

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 170 (1891)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

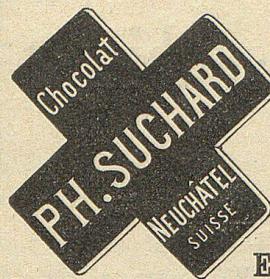
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeiner Anzeiger.



Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.
Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Ph. Suchard
in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C. Fabrik-Marke.



Most!
Schutz-Marke.

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden Hastrunks nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco für Fr. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter.

Apotheker Hartmann
Steckborn **Hemmenhofen**
(Schweiz). (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Beugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achtet auf die Schutzmarke.

1000 fachen
Nutzen bringt Federmann das soeben erschienene Werk:

Das Buch der entschleierten Geheimnisse.
Eine Sammlung der vorzüglichsten theilweise bis jetzt geheimgehaltenen Haus- und Heilmittel, nebst Rezepten für den Land- und Viehbesitzer. Preis Fr. 3.50.

Schweizerische Verlagsanstalt
Zürich/Bern. An. Nedwig.

Bandwurm. Sicheres Mittel zur Entfernung desselben in wenigen Stunden und ohne Gefundheitsschäthe versendet für Fr. 5. — J. Schmid, Arzt, in Oberegg, St. Appenzell. Die Schäfer'sche Buchdruckerei, Trogen empfiehlt sich zur Anfertigung von Druckarbeiten jeder Art. Bedienung prompt und billig.

Prämiert in Wien, Philadelphia, Paris
Diplom in Zürich 1883.

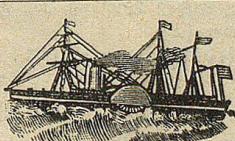
Tinten-Fabrik
gegründet 1862
Brunschweiler & Sohn
St. Gallen
Nr. 7 St. Mangenhalde Nr. 7
Copyr. Ganzlei., Schul-Tinten,
farbige Tinten, Wäsche-Tinte,
füssige Illuminatfarben,
Stempelfarben, füssiger Leim.
Depots bei den Papierhandlungen.
Detailverkauf
St. Mangenhalde Nr. 7.

Husten- und Brustleidende

gegen Husten, Neuhusten, Lungenkatarrh, Grippe und Heiserkeit, sowie gegen Engbrüttigkeit und ähnliche Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung und Beugnissen in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch folgende:

Appenzell: Neff, Apoth. Herisau: Hörler, Ap., Lobeck, Ap., Neumann zur Danne und Zellweger-Mösli. Bühler: J. U. Fisch-Höfsteller. Gais: Heierle-Stamm. Heiden: Thomann, Ap., und Schmid, Conditor. Rehetobel: Wittwe Baumann. Schönengrund: Jöhs, Buch. Stein: Metzler z. Krone. Speicher: Schmid, Conditor. Teufen: Gschwiler Bruderer. Trogen: Staib, Ap. Arnäsch: J. Neff. Bahnhof: W. Künzler-Möck. Wald: J. U. Buff, Sonne. In St. Gallen: durch folgende Apotheken: Haussmann, Reysteiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler. Altstädten: Sailer, Ap. Kapel: Siegfried, Ap. Lichtensteig: Biegler, Ap. Bagaz: Sünderschau, Ap. Rapperswil: Helbling, Ap. Rorschach: Rothenhäusler, Ap. Uznach: Streuli, Ap. Ferner durch folgende Handlungen: Au: Jöhs. Thurnherr. Bahnhof: Consumverein. Bruggen: Consumdepot. Buchs: D. v. P. Hilti. Bütschwil: Jöhs. Gehrig. Blawil: B. Weher. Flums: A. Neher. Gams: F. J. Schöch. Grabs: Consumverein. Gohau: Ledengerber. Chirurg. Alt-St. Johann: R. Schlimpf. Kirchberg: J. P. Sträzle. Kronbühl: J. Bauer. Nels: E. Bernold sel. Nach. Rosnang: Huber zur Post. Neßlau: Heierle, Coiffeur. Oberuzwil: A. Detsch. Oberried: Gasp. Weder. Rheineck: Luk-Wethly. Thal: Bischof-Meßmer. Untererzen: Alb. Meier. Wassenstadt: Alb. Linder. Wattwil: H. Steffan. Wy: C. J. Schmidweber. Zugwil: Jaf. Nadler. Chur: Apotheken Heu, Schödeder. Churwalden: Dr. Benz. Davos: Alte Davoser Apoth. Samaden: Bernhard, Ap. St. Moritz-Dorf: Dr. Mutschler, Ap. Schiers: Heu, Ap. Chüs: Huber, Ap. Flanz: Emil Maggi. Küttis: J. M. Glavaertscher. Piccolo-Soprano: Maurizio & Co. Glarus: Greiner, Ap. Häfels: Spörri, Ap. Frauenfeld: Apotheken Schilt und Dr. Schröder. Arbon: Müller, Ap. Bischofszell: v. Muralt, Ap. Kreuzlingen: Richter, Ap. Ferner durch folgende Handlungen: Adorf: J. Heinrich-Ammann. Amriswil: Huber z. Freihof. Ermatingen: Ammann-Dupont. Gappswil: U. Uhler, Lehrer. Mammern: A. Ruckstul. Romanshorn: Churg. Consumverein (Knorr). Steckborn: Frei-Labhardt. Weinfelden: Lochmann z. Linde. Ferner durch folgende Apotheken: Zürich: Eidenbenz & Stürmer. Helbling, Tonballerplatz. Härlikin, Bahnhofstrasse. Strässler'sche, Postgasse. Baumann, Auzenzhl. Fingerhut am Kreuzplatz. Schulteß im Seefeld. Winterthur: Camper, Naumann, Schmidt, Schneider. Schaffhausen: Glasapotheke. Bern: Tanner, Ap., vis-à-vis der Hauptpost. Basel: Goldene Apotheke.

Nach Amerika



befördert jede Woche
größere Gesellschaften zu
günstigsten
Conditionen.

BASEL **Zwilchenbart** **New-York**
9 Centralbahnhof 9 **BROADWAY.**
Auszahlungen nach Amerika werden billigst u. prompt beforgt. — Caution bei der eidg. Staatsskasse Fr. 180,000. — Sich zu wenden an: Zwilchenbart, St. Gallen, altes Postgebäude.

Ferdinand Hoch
Neuenburg (Schweiz)
Sämereien und Blumenzwiebeln
aller Arten
— gros & detail. —

Firma an mehreren kantonalen und Eidgenössischen Ausstellungen mit den ersten Preisen prämiert! Preisverzeichnisse gratis und franco auf Verlangen.

Aug. F. Dennler's

Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter

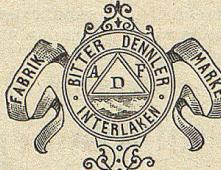
Interlaken

Filialen in:

Zürich, Mailand,

Waldshut, Wien, Paris,

Warschau, Buenos-Aires.



Zu haben in der Schweiz

in allen

Apotheken, Droguerien,

Liqueurgeschäften etc.

50 Auszeichnungen aus allen Ländern.



ist der Gesundheit zuträglicher und von so vorzüglicher durch viele Zeugnisse und ärztliche Gutachten bestätigter Wirkung wie der als werthvolles Hausmittel seit über 30 Jahren weltberühmte

Dennler Bitter.

Besonders empfohlen nach dem Genuss von Bier, schwer verdaulichen Speisen, bei Ueberfüllung des Magens, Blähucht, Magensäure, Leibschniden, strapaziösen Fussstouren, auf der Jagd, im Militärdienst, für Auswanderer, bei Klimawechsel etc. Mit Wasser vermischt ein wahres Gesundheitsgetränk und bei jeder Jahreszeit ein herrliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel für Gross und Klein, zudem der feinste Tafelbitter (von Weltruf) für Wirthschaft und Familie.

Man hüte sich vor den zahlreichen Nachahmungen und verlange stets ächten Dennler-Bitter.

Durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter finden die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. rasche Heilung u. ist derselbe bei zunehmendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter.

Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpiller

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,

" " v. Gietl, München (+),
" " Reclam, Leipzig (+),
" " v. Nussbaum, München,
" " Hertz, Amsterdam,
" " v. Korczynski, Krakau,
" " Brandt, Klausenburg,

bei Störungen in den

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Verhaltung und daraus resultirenden Schwindel, Athemnoth, Bellemung,

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpiller sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässer, Tropfen, Mixturen u. c. vorzuziehen.

Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (+),

" " v. Scanzoni, Würzburg,
" " C. Witt, Copenhagen,
" " Zdekauer, St. Petersburg,
" " Soederstädt, Kasan,
" " Lambi, Warschau,
" " Forster, Birmingham,

Unterleibsorganen

tragen Stuhlgang, habitueller Stuhlgang, wie: Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit u. c.



Zum Schutz des laufenden Publikums

sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpiller mit täuschen ählicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rotem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpiller, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Frs. 1. 25 (keine kleineren Schachteln) verkauft werden.

Der vollsten Aufmerksamkeit von Jedermann empfohlen.

Wie Alle wissen, daß eine Sache, sie sei welcher Art immer, nur dann sich dauernde Freunde erwerben kann, wenn sie zufrieden stellt. Solches kann man namentlich bei der großen Menge von Heilmitteln beobachten, welche da auftauchen und gar bald wieder verschwinden. Wer kennt nicht — wenigstens dem Namen nach — die **Mariazeller Magentropfen**, und wodurch haben sich dieselben ihren Ruf, ihren Namen erworben, welchem Umstände danken dieselben ihre Beliebtheit und Berühmtheit? — Nur dem, daß sie halten, was sie versprechen, ihrer außerordentlich guten Wirksamkeit bei all den Leiden, gegen welche sie empfohlen werden. Kann sich denn eine Medizin, welche die gegen Krankheiten jugefragte Wirkung *niemals* hervorruft, auf die Dauer erhalten? Niemals!

Hingegen wird es gewiß Jedem hinreichende Sicherstellung bieten, jeder wird mit Beruhigung von einem Mittel Gebrauch machen, welches durch die **Consumenten** selbst wegen seiner unerreichten Vorzüglichkeit beliebt, berühmt und verbreitet wurde, blügt ja schon eine solche Thatsache für anerkannte Güte und Wirksamkeit.

Diesen seltenen, vielleicht einzigen Vorzug besitzen

die berühmten echten

Mariazeller Magentropfen.

Allbekannt, bisher unübertroffen in ihrer Wirkung, sind die **Mariazeller Magentropfen** ein **Volksmittel** geworden, **Kranken zum Heile, Gesunden zum Wohle,** ein Rettungsanker tausender von Menschen.



Schutzmarke.

C. Brady.

Wo schleunige Hilfe noth thut, in Orten wo die **echten Mariazeller Magentropfen** unentbehrlich, mithin sollten dieselben in jedem Haushalte fehlen.

Durch Entzündung des Magens, durch Überladung derselben, durch Genuss schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachsten Krankheiten, deren Ursache man sich oft gar nicht erklären kann, mit den bösartigsten Folgen, so insbesondere **Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, übertriebene Athem-, Blähungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nebelheit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartlebigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalleiden, Gelbsucht u. s. w.**

Wie Viele könnten sich vor ernster Krankheit bewahren, wenn gleich zu Beginn der Beschwerden, sind dieselben auch noch so unwesentlich, ein geeignetes Mittel angewendet wird. Leider wird aber den Vorboten der Krankheit wenig Beachtung geschenkt, so kommt es, daß böse, traurige Folgen sich fühlbar machen, indem gar oft Krankheiten, wie **chronische Magen-, Leber-, Nieren-, Milz-Leiden, Aufschwüllungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Herzklöppen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, schlechte Gesichtsfarbe, Verstimming, Abmagerung, Geisteskrankheiten entstehen und frühzeitigen Tod zur Folge haben.**

Der Selbstbehaltungstrieb d. Menschen gebietet, nichts zu versäumen, um die Gesundheit zu stärken.

Gewissenlose Nachahmer haben es versucht, minderwertige Präparate unter gleichem oder ähnlichen Namen, in trügerischer Absicht auf den Markt zu bringen und diese **Falsificate** als echte **Mariazeller Magentropfen** zu verkaufen. **Vor Ankauf solcher Falsificate wird hiermit nachdrücklich gewarnt**, um durch den Genuss der Nachahmung keinen Schaden zu leiden.

Die seit mehr als zwei Jahrhunderten bekannten **echten Mariazeller Magentropfen** sind aus den heilkärfigsten Kräutern zusammengesetzt, zum Zeichen der Echtheit in eine rote, mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift versehene Emballage gewickelt, und ist auf der dem Fläschchen beiliegenden Gebrauchsanweisung bemerkt, dass dieselbe in der Buchdruckerei von H. Gusek in Kremsier gedruckt ist.



Schutzmarke.

C. Brady.

Preis eines Fläschchens Fr. 1. —, 1 Doppelflasche Fr. 1. 80.

Central - Versendungs - Dépôt

in der Apotheke „Zum heiligen Schutzenengel“.
des CARL BRADY in Kremsier, Oesterreich-Mähren.

Die berühmten echten **Mariazeller Magentropfen** sind in nachstehenden Dépôts käuflich:
Trogen: Apoth. Stais. Altstädten: Apoth. Säiser. Appenzell: Apoth. Neff. Arbon: Apoth. Müller. Bischofszell: Apoth. von Kuralt. Breg: Apoth. Altherr. Chur: In den Apotheken. Dierikon: In den Apoth. Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried. Ennenda: Apoth. Siegfried. Flawyl: Apoth. Säuse. Flums: J. A. Hinderer z. Röbli. Frauenfeld: Apoth. Dr. Schröder. Gams: F. J. Schob. Glarus: Apoth. Greiner. Hofau: J. S. Hug. Drog. Heiden: Apoth. Thomann. Herisau: In den Apoth. Kreuzlingen: Apoth. Richter. Lichtensteig: In den Apotheken. Linthal: A. Fischli, Handlung. Niederuzwil: J. Puppikofer, Handlung. Oberegg: Drog. Senn Sommer. Ragaz: Apoth. Sünnerhaus. Rapperswil: Apoth. Helsling. Rehetobel: Apoth. J. H. H. Högl. Rheineck: Apoth. Guster. Romanshorn: Apoth. Beller. Rorbach: Apoth. Rothenbäuser, Engel und Übungenapotheke. Schaffhausen: In den Apoth. Schwanden: Apoth. Spörri. St. Gallen: In den Apoth. Affer: Apoth. Bachmann. Waldstatt: Drog. Eichmann. Weinfelden: J. Lohmann. Winterthur: In den Apoth. Wyss: In den Apoth. Zug: Apoth. Gebr. Wyss. Zürich: In den Apoth.

Hauptdépôt für die Schweiz: Apotheker Paul Hartmann in Steckborn.

Warnung!

Warnung!

Warnung!

Warnung!

Ein wahrhaft volksthümliches Hausmittel.

Unter den Heilmitteln, auf welche diese ebrende Bezeichnung Anwendung finden kann, nimmt der Anker-Pain-Expeller mit Recht die erste Stelle ein. Nicht blos in den europäischen Staaten, nein, in allen Welttheilen ist dies altbewährte Hausmittel verbreitet und sein guter Ruf ein festbegündeter. Selbst nach den entferntesten Gegenden Afrikas ist es durch fromme Missionäre gelangt und zahlreiche Nachstellungen beweisen, daß es auch in den Tropen unschätzbare Dienste leistet. In vielen tausend Familien wird dasselbe seit mehr als 20 Jahren unausgesetzt als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung vorrätig gehalten; es wird namentlich von den Müttern hochgeschätzt, weil sie aus Erfahrung wissen, daß meist durch rechtzeitige Einreibung einer erstickten Erkrankung vorgebeugt wird. Millionen haben die wohltätige Wirkung der Pain-Expeller-Einreibungen bei den verschiedensten Krankheiten (bei Gicht, Rheumatismus, Hüft- und Brustschmerzen, Nervenleiden, Zahnschmerzen, usw.) kennen und schätzen gelernt. Gewöhnlich zeigt sich schon nach der ersten Einreibung eine bedeutende Schmerzlinderung. Selbst alte, eingewurzelte Leiden wurden durch kräftige Einreibungen mit Pain-Expeller in kurzer Zeit geheilt! Und sehr oft greifen jene, welche durch ein neues, marktfähigerisch angepriesenes Mittel befreit erfolg zu erzielen hoffen, auf den altbewährten Pain-Expeller zurück, indem sie überzeugt sagen: Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!

Durch diese Empfehlung wird keineswegs bezweckt, ärztliche Hilfe als überflüssig erscheinen zu lassen; es soll vielmehr den Kranken lediglich ein Hausmittel zugänglich gemacht werden, das, unter ärztlicher Aufsicht im Großen bereitet, sicher in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch ist, und welches sich daher ganz vortrefflich zur ersten Hilfesleistung bis zur Ankunft des Arztes eignet. Von der gewissenhaften und stets gleichmäßigen Herstellung des Anker-Pain-Expellers überzeugt und mit dessen schmerzstillender und ableitender Wirkungsweise bekannt, wird dies altbewährte Mittel immer häufiger von zahlreichen Ärzten verordnet. Hierin liegt unzweifelhaft der beste Beweis dafür, daß das wirklich

Gute sich selbst eingewurzelten Vorurtheilen gegenüber Beachtung und Anerkennung zu verschaffen vermag.

Wer noch irgendwelche Zweifel hegt oder vor dem Gebrauch zu wissen wünscht, wie Diejenigen über den Pain-Expeller denken, welche denselben bereits gebraucht haben, dem empfehlen wir die Durchsicht des illust. Buches: „Der Krankenfreund.“ In demselben wird der freundliche Lejer auch Dankesbriefen solcher Personen finden, welche nach jahrelangem

Leiden durch d. Anker-Pain-Expeller die ersehnte Heilung gefunden haben, er wird dann gerne anerkennen, daß dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Haus-Apotheke zukommt. Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in vorliegendem Katalog angekündigten Heilmittel für ihr Leiden paßt, sich nicht die Mühe verdriezen lassen, wegen Zufindung des Buches eine Postkarte an eines der Städte meiste Richter zu schreiben; Kosten entstehen dadurch nicht, denn die Überfernung erfolgt gratis.

Schließlich müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Kauf gefälligst ausdrücklich:

„Richter's Anker-Pain-Expeller“ verlangen zu wollen, u. nur solche Fabrikationen annehmen, auf deren Verpackung deutlich ein rother Anker sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man eine Nachahmung vor sich, die man zu seiner eigenen Sicherheit gleich mit Nachdruck zurückweisen sollte. Kein Kranke lasse diese Vorsicht außer Acht, denn aus den bei uns einlaufenden Mitheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von Nachahmungen schädliche Folgen eingestellt haben. Vorrätig in fast allen Apotheken d. ganzen Welt. — Preise in d. Schweiz: 1u. 2 Fr., Deutschland: 1 M., Österreich-Ungarn: 70 Kr., Holland: 50 Cent. Olten (Schweiz): F. Ad. Richter & Cie.

Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Wien, Rotterdam, London E. C., Fenchurch-Str., New-York, 310 Broadway.



In the STATES ask for the Anchor Pain Expeller.

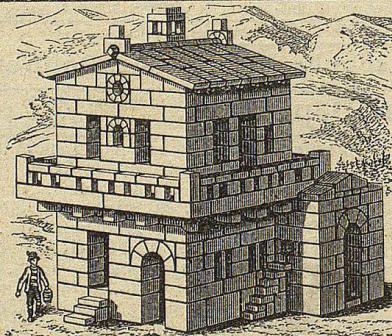
Price: 50 Cents per bottle.
F. AD. RICHTER & CO., 310 Broadway, NEW-YORK

In GREAT BRITAIN ask for Richter's Expeller, Trademark COMET

Price: 1s 1 1/2d per bottle.
F. Ad. Richter & Co., 65 Fenchurch St., London E.C.

Wer ein dauerhaftes und sehr unterhaltsames Spiel- und Beschäftigungsmittel für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange mit Postkarte von F. Ad. Richter & Cie. in Olten, oder von deren Filialen in Rudolstadt, Wien, Rotterdam, London E. C., 1&2 Railway-Place, Fenchurch-Street, od. New-York, 310 Broadway, die Franko-Insendung des farbenprächtigen Buches: „Des Kindes liebstes Spiel.“ Man findet darin zahlreiche Gutachten an gelehner Gelehrter, ebenso Daneschworte erfreuter Eltern, die nach langem Suchen endlich ein Spiel gefunden haben, womit die Kleinen sich dauernd gern beschäftigen und das gleichzeitig einen belehrenden und erzieherischen Einfluß ausübt.

F. Ad. Richter & Cie., Olten (Schweiz).



Vorsicht beim Einkauf!

Wer einen der seit mehr als 10 Jahren rühmlichst bekannten echten Steinbauten für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange ausdrücklich: Richter's Anker-Steinbauten u. verweigere die Annahme jedes Kastens, der nicht mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist. Nur die Anker-Steinbauten lassen sich ergänzen und nur auf diese beziehen sich die günstigen Urtheile! Alle Nachahmungen sind lediglich Spielzeug u. haben keinerlei belehrenden Werth! Zum Preise v. 1 Kr. an (50 Pf., 40 Kr., 6d, 40 Cent) vorrätig in allen Spielwaren-Geschäften der Welt! In Amerika u. England verlange man: Richter's Anchor Box!